

Berlin, den 16.05.23

UfU Fachdialog auf den Berliner Energietagen

Geheime Energiedaten | Rechtliche und praktische Hürden beim Energiemonitoring überwinden!

In Fachdialog auf den Berliner Energietagen diskutieren wir gemeinsam über konkrete Hindernisse im kommunalen Energiemanagement. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Erfassung von Energieverbrauchsdaten öffentlicher Liegenschaften. Dabei sollen Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, wie künftig eine konsequente lückenlose Datenerfassung (Monitoring) in hoher Auflösung sowie eine zeitnahe Auswertung und Veröffentlichung (Controlling) in den Kommunen etabliert werden können. Der Fachdialog findet am 22. Mai 2023 statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Hintergrund

Bund und Länder haben in den letzten Jahren zahlreiche ambitionierte Klimaziele und gesetzliche Vorgaben zu deren Erreichung formuliert. Das Klimaschutzgesetz, Gebäudeenergiegesetz, Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz, sind einige dieser Gesetze. Diese Vorgaben treffen jedoch nicht nur private Haushalte und beispielsweise Betriebe, sondern die auch die öffentliche Hand selbst.

Besonders interessant sind für unser Institut in diesem Zusammenhang die zahlreichen öffentlichen Liegenschaften. Öffentliche Gebäude und insbesondere Schulen weisen aufgrund ihrer speziellen Funktionalität und komplexem Nutzerverhalten besonders hohe Energieverbräuche auf und sind nur schwierig in suffiziente Gebäude umzuwandeln. Gerade der Gebäudesektor ist jedoch neben Verkehr und Energie einer der Schlüsselbereiche, in welchem in den nächsten Jahren große Veränderungen passieren müssen.

Leider scheitern diese Veränderungen bisher schon in den ersten Zügen. Um öffentliche Gebäude zielgerecht zu transformieren und suffizient zu gestalten ist ein intensives Monitoring vonnöten. Das komplexe Nutzerverhalten der zahlreichen unterschiedlichen Nutzergruppen – man denke bei Schulen an Lehrpersonal, Eltern, Schüler*innen, Angestellte in der Administration, Mensa und Cafeteria, Gebäudereinigung, etc. – macht eine genaue Identifikation von Spitzenlasten unabdingbar. Obwohl die meisten öffentlichen Gebäude bereits mit digitalen Zählern ausgestattet sind, scheitert das Monitoring jedoch oftmals an technischen oder verwaltungsinternen Hindernissen. Der öffentliche Zugang zu diesen Energiedaten ist kaum oder nur sehr eingeschränkt möglich. Datenschutz wird am Ende häufig als Hinderungsgrund angeführt. Selbst bei öffentlich geförderten Energiesparprojekten werden die notwendigen Zahlen nicht oder nur nach extrem aufwändigen Abstimmungen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Pressekontakt

Jonas Rüffer
jonas.rueffer@ufu.de
T: +49 (0)30 4284 993-36

Inhaltliche Nachfragen

Oliver Ritter
oliver.ritter@ufu.de
T: +49 (0)304284 993-21

Das Unabhängige Institut für Umweltfragen ist ein wissenschaftliches Institut und eine Bürgerorganisation. Das UfU ist als eingetragener Verein in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Umweltschutz tätig.

Zu diskutierende Punkte:

- Besseres Verständnis über Smart-Meter-Technik:
 - » Welche technischen Voraussetzungen müssen erfüllt werden?
 - » Welche Rolle spielen Smart-Meter im Stromsystem?
 - » Wie und wohin werden Daten übermittelt
- Verständnis über Verwaltungsprozesse in Kommunen im Bereich des Energiemanagements:
 - » Wer erfasst die Daten?
 - » Wer verarbeitet die Daten?
 - » Welche gesetzlichen und verwaltungstechnischen Normen werden angewendet bzw. dienen als Grundlage?
 - » Welche rechtlichen Einschränkungen können die Datenerfassung verhindern?
 - » Welche rechtlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit externe Dienstleister die Daten erfassen und verarbeiten dürfen?
 - » Welche Standards bei Datenerfassung, Turnus, Aktualität der Daten gelten für das kommunale Energiemanagement?

Pressekontakt

Jonas Rüffer
jonas.rueffer@ufu.de
T: +49 (0)30 4284 993-36

Inhaltliche Nachfragen

Oliver Ritter
oliver.ritter@ufu.de
T: +49 (0)304284 993-21

Das Unabhängige Institut für Umweltfragen ist ein wissenschaftliches Institut und eine Bürgerorganisation. Das UfU ist als eingetragener Verein in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Umweltschutz tätig.